

## Expeditionen im Nationalpark

26 Kinder aus Dithmarschen und Nordfriesland erleben Feriencamp am Wattenmeer

Von Britta Hamann

**Westerhever** – „Max ist nachts bei unserer Geisterwanderung mit dem Rad in den Graben gefahren, Gott sei dank ist ihm nichts passiert.“ So schildert Antje Sophie Petersen aus Ramhusen ihr spannendstes Erlebnis während der fünf Tage im Feriencamp des Nationalparks in Westerhever.

26 Kinder aus Dithmarschen und Nordfriesland lernten bei diesem besonderen Freizeitangebot fast alles über den schützenswerten Lebensraum Wattenmeer. Organisiert wurde das Camp von der Internationalen Wattenmeerschule, der Schutzstation Wattenmeer und dem Nationalparkamt.

**NATUR**

Dass der Wattwurm neun Tage die Luft anhalten kann, dass die Wattpflanze Queller fast so lecker salzig schmeckt wie Kartoffelchips, dass der Vogel Austernfischer nachts ziemlich Krach macht oder wie ein Seestern seinen Magen nach außen stülpt – all dies wissen die Schüler jetzt.

„Die meisten Kinder haben nie eine Wattwurmröhre von innen gesehen. Und dass es Algen gibt, die so klein sind, dass Millionen auf eine Fingerspitze passen hätten wir nicht gedacht“, schwärmt die neunjährige Mandy Gilde. Aber vor allem lernten die Kinder, dass man das einzigartige Wattenmeer und seine Bewohner schützen muss. „Dafür müssen manchmal auch Verbote sein“, erklärte Angélique aus Almdorf.

Untergebracht waren die Kinder von neun bis 12 Jahren in der „Alten Schule“ im Dorf



Die „Wattenmeer“-Kinder und ihre Betreuer. Fotos: Hamann

Westerhever auf der Halbinsel Eiderstedt – alles inklusive für 99 Euro.

Von dem gemütlichen Haus mit dem abenteuerlichen Garten starteten sie ihre Ausflüge mit Fahrrad, Bus oder Bahn: Da ging es ins Multimar Wattforum in Tönning, raus aufs Meer zum „Heulergucken“, in den

### Ausflüge mit Fahrrad, Bus und Bahn

Westküstenpark nach Sankt Peter-Ording und zur Wattwanderung mit Rallye rund um den berühmten Westerhever Leuchtturm. „Und wir durften sogar rauf auf den Turm“, erzählt Kim aus Nordhastedt. „Der hat 155 Stufen, und man

kann da oben prima heiraten.“

„Am besten fand ich, dass die Zivis der Schutzstation Wattenmeer uns alles gezeigt haben und wir in den Modder gelaufen sind und Spaß dabei hatten“, meint Mandy. Wiebke Plath (12) gefiel „dass die Tiere nicht gestört werden dürfen und sehr seltene Pflanzen geschützt werden, die kurz vor dem Aussterben stehen“. Julian Kümmel (9) lobt, dass „viele Leute die Tiere in Schutz nehmen“.

Die Kinder, ihre fünf jungen Betreuer und auch die Organisatoren sind richtig begeistert von diesem besonderen Urlaub, und so soll es auch im nächsten Jahr ein Nationalpark Feriencamp geben.



Max und Antje Sophie berichten bei ihrer Pressekonferenz über die Geisterwanderung.